
Halmstad

Erfahrungsbericht Schweden

Sommersemester 2021



Vorwort

Als aller Erstes: Egal ob du nach Halmstad oder sonst wo ins Ausland gehst, es wird sich lohnen. Für mich persönlich war es das mit Abstand beste Semester, welches ich bis jetzt hatte und kann mir auch nicht vorstellen, dass es noch ein besseres geben wird. Und das, obwohl ich im SS 2021, also während Corona, im Ausland war. Aufgrund der Coronapandemie waren viele Aktivitäten nicht möglich, dementsprechend fällt der Bericht etwas kürzer aus.

Die Vorbereitungen für ein Auslandssemester in Schweden unterscheidet sich kaum von den anderen Hochschulen. Genauere Informationen findet ihr in allen anderen Berichten. Die Anreise nach Halmstad empfiehlt sich per Flugzeug nach Göteborg oder Kopenhagen mit anschließender Weiterreise mit dem Zug. Wer keinen geeigneten Flug findet, kann auch mit dem Zug und der Fähre anreisen (Dauer ca. 24h).

Unterkunft

Voraussichtlich wirst du entweder in Krusbäret (Kr) oder Patrikshill (Ph) landen. Da ich mich für Krusbäret entschieden habe, kann ich darüber besser berichten. Wer in seinem Auslandssemester HalliGalli haben möchte, sollte sich für Krusbäret entscheiden. Das Wohnheim ist wesentlich größer und wenn es um Feierlichkeiten in Kombination mit Alkohol geht, findet man diese mindestens 2 mal die Woche. Im Wohnheim findet man super schnell Anschluss mit den anderen Erasmusstudenten. Der Nachteil an Krusbäret sind die Zimmer und Küchen. Das Gebäude ist deutlich älter und wesentlich schlechter ausgestattet. Man kocht in einer schlecht ausgestatteten und teilweise überfüllten Küche. Wenn du mit den anderen Mitgliedern der Küche befreundet ist, ist das allerdings kein Problem. Es fördert eher die Gemeinschaft. Im Zimmer befindet sich noch ein kleiner extra Raum mit Klo und Dusche. Im etwas ruhigeren Patrikshill sind die Bäder größer und jedes Zimmer hat seinen eigenen Kühlschrank in Patrikshill. Ein halbes Jahr mit einem Fach im Kühlschrank ist nicht immer schön Kr. Die Bewohner von Ph und Kr vermischen sich allerdings. Ihr werdet das andere Wohnheim bestimmt zu Gesicht bekommen. Die Kosten für ein Einzelzimmer betragen ca. 390€. Doppelzimmer werden auch angeboten. Auch wenn diese wesentlich günstiger sind, würde ich mir das gut überlegen. Geht nicht davon aus, dass ihr einen Seelenverwandten als Zimmerpartner/in bekommt. Wer sich trotzdem dafür entscheidet und damit unglücklich ist, kann für 50€ das Zimmer wechseln. Noch zu ergänzen ist, Ph ist wesentlich näher am Meer, was ich gerne vor meiner Reise gewusst hätte. Erste Miete + Deposit (=Kautions) müsst ihr nicht als Auslandsüberweisung in Kronen machen. Überweist einfach in Euro. Ihr spart euch somit horrenden Gebühren seitens der Bank. Nehmt auf jeden Fall warme Kleidung mit. Die Heizungen spenden nicht gerade viel Wärme. Die meiste Zeit des Semesters wird es in Schweden kalt sein, vor allem ironischerweise im Sommersemester.



Halmstad Högskolan + Kurse

Leider kann ich nicht sehr viel über die Hochschule sagen. Ich war kein einziges Mal in der Hochschule aufgrund von Corona. Die Turnhalle habe ich allerdings gesehen. Diese ist hoch modern, wie auch der Rest. So wurde mir zumindest berichtet. Die Digitalisierung ist in Schweden deutlich weiter und dementsprechend auch im Bereich der Hochschulen. In Sachen Campus, Gebäuden und Ausstattung kann die HM in Pasing leider völlig einpacken. In punkto Professoren allerdings nicht. Leider sind die Professoren nicht so gut, wie man es anhand der Ausstattung erwartet. Zur Kurswahl ist vorher zugesagt, dass das Semester in Schweden in 2 kleinere Teile aufgeteilt ist. Dementsprechend gibt es zwei kleinere Klausurenphasen. Kurse gehen meist nur ein halbes Semester lang. Kurse die mit 25% angegeben sind sollten den gleichen Umfang haben wie 50% Kurse, erstrecken sich allerdings über das komplette Semester. Zur Kurswahl: die Hochschule Halmstad eignet sich nicht perfekt, um sein BWL Studium voranzutreiben, wer bedacht ist kein Semester zu verlieren, sollte sich wahrscheinlich für eine andere Hochschule entscheiden. Wer plant Marketing als Schwerpunkt zu nehmen, der wird doch einige Kurse für sich entdecken. Ich selber habe nur drei Kurse belegt. Schwedisch, Skandinavien History und Business Culture. Ich



vermute, dass die Kurse normalerweise etwas intensiver sind, als sie es offline der Fall gewesen sind. Auch für die Schwedischen Professoren war die Onlinesituation nicht ganz einfach. Business Culture ist nicht gerade spannend, aber auf machbar. Skandinavien History sollte eigentlich ein kleiner Geheimtipp sein, da man unter anderem auf Kosten der Hochschule Ausflüge macht. Diese sind natürlich alle entfallen. Der Kurs war ok und machbar. Schwedisch war mein absolutes Lieblingsfach. Für die kurze Zeit lernt man doch einiges. Auch wenn du kein Sprachtalent bist, hast du einen Riesenvorteil gegenüber den anderen. Du kannst Deutsch und Englisch. Schwedisch ist eine Kombination aus beidem. Dass gelernte kann man super in seinen Alltag in Schweden integrieren und hilft auch, um mit den Schweden in Kontakt zu kommen. Leider geht der Professor, welche ich hatte jetzt in Rente. Dennoch absolute Empfehlung für das Fach „Swedish as a foreign language“.

Vom Fach Project Management würde ich euch abraten. Der Kurs wird von vier verschiedenen Professoren geleitet, welche sich schlecht absprechen. Der Aufwand ist hoch und gute Noten sind wesentlich schwerer zu erreichen.

Halmstad & Freizeit

Halmstad ist zugegeben mit seinen 70.000 Einwohnern nicht der Nabel der Welt, hat aber trotzdem einiges zu bieten. Die kleine Altstadt ist ganz nett aber nach dem dritten Besuch auch nicht mehr bemerkenswert. Halmstad hat zwei Stadtstrände, die ganz nett sind. Baden macht auf Grund der Wassertemperatur und des flachen Wassers aber nur bedingt Freude. Wie überall in Schweden gibt es sehr viele Angebote, welche gratis sind. Es gibt sowohl Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Tennisplätze und Golfplätze, die alle umsonst genutzt werden können. Im Wohnheim finden sich immer Leute mit denen man diesen Aktivitäten nachgehen kann. Was ich euch wirklich ans Herz legen kann ist Padel-Tennis. Padel-Tennis ist eine Mischung aus Squash und Tennis. Leider haben wir erst gegen Ende des Semesters begonnen zu spielen. Obwohl ich eigentlich andere Sportarten Tennis usw. vorziehe bin ich absoluter Fan geworden. Nachteil an diesem Sport ist allerdings, dass man den Platz und Schläger mieten muss und das man exakt vier Leute zum Spielen braucht. Wer öfter spielt, kann sich überlegen einen Schläger zu kaufen. Über Schwimmbad, Clubs usw. kann ich auf Grund von Corona leider nichts berichten. Nur eins ist sicher! Wer in Clubs und Bars trinken will, braucht das nötige Kleingeld. Die Preise sind höher als in München.



Reisemöglichkeiten

Halmstad eignet sich gut, um den Norden Europas zu bereisen. Einzig ein Flughafen fehlt. Wer fliegen will, muss dies über Göteborg tun. Aus bekannten Gründen konnten wir Schweden leider nicht verlassen, folglich mussten wir unsere Reisen auf Schweden begrenzen. In den anderen Erfahrungsberichten werden Reisen in andere Länder beschrieben.

Empfehlenswert sind:

- Stockholm (must do!!!!)
- Göteborg
- Malmö
- Lapland

Neben den Städten lohnt es sich auf jeden Fall mit einer größeren Gruppe Häuser in der Nähe von Seen und Naturreservaten zu mieten und auch das Campen ist im Sommer auf jeden Fall eine schöne Erfahrung.

Normalerweise bietet die Studien Union eine Reise nach Lapland an, welche ca. 400€ kostet. Da diese entfiel, haben wir die Reise selber geplant. Die Reise nach Lapland war zwar mit Abstand die teuerste Reise (800€ für 10 Tage), aber auch unvergesslich. Unter anderem haben wir eine Huskyschlittenfahrt, Schneemobiltour, Schneeschuhwanderung usw. gemacht. Natürlich haben wir auch die Nordlichter gesehen. Zu den Nordlichtern muss man allerdings sagen, dass sie sehr schön sind, aber nicht so farbenintensiv wie auf den Bildern. Jegliche Nordlichtbilder sind stark bearbeitet. Dennoch ist es ein tolles Erlebnis, welches man wahrscheinlich nur einmal im Leben hat.



Fazit

Schweden ist auf jeden Fall ein hervorragendes Land, um ein Auslandssemester zu absolvieren, so lange einem viel Dunkelheit und Kälte nichts ausmachen. Vor allem wer im Sommersemester Halmstad kommt, wird von Januar bis mindestens Ende März die Winterjacke tragen. Dennoch kann ich Schweden wirklich jedem ans Herz legen. Die Schweden sind ein eigenes Volk und zu Beginn etwas kühl. Vielleicht ein bisschen wie wir Deutsche. Das Preisniveau in Schweden liegt spürbar über dem unsrigen. Vor allem Fleisch ist wesentlich teurer als bei uns und Essen gehen macht sowohl kulinarisch, als auch finanziell nicht wirklich Spaß. Der Döner in Schweden beispielsweise schmeckt schlecht und kostet 9€. Auch der Alkohol ist extrem teuer 25€ pro Flasche Vodka. Insgesamt habe ich ca. 6000€ in sechs einhalb Monaten ausgegeben. Dennoch kann ich jeden ein Auslandssemester in Halmstad nur wärmstens empfehlen. Schweden hat eine tolle Natur und wer Studentenleben vermisst, weil er dies in München nicht so wirklich hat, wird dieses zu 100% finden. Von Halmstad aus kann man super reisen und wird definitiv das ein oder andere Abenteuer erleben. Die Studien Union bietet normalerweise viele Aktivitäten an und der Campus der Hochschule ist fantastisch. Wer Natur, Sport, Menschen und Reisen mag, ist in Halmstad genau richtig. Wer ein Auto besitzt, sollte dies mitnehmen, auch wenn die Fahrt sehr lange ist.

